

Roland Schwertner

## Wem die Stunde schlägt...

**Vor 25 Jahren brachte Nomos seine erste Armbanduhr heraus. Die Strategie geht bislang auf - auch und gerade jetzt in der Krise der anderen.**

Auf normalen Messen haben die Aussteller Stände. Ein paar Stangen, Poster, Sitzcke. Auf der am heutigen Donnerstag zu Ende gehenden „Baselworld“ muss man eher von Filialen oder Botschaften sprechen: Große Uhrenkonzerne wie Patek Philippe, Rolex oder Swatch gönnen sich dort mehrstöckige Prachtbauten, deren holzgetäfeltes Interieur selbst Tophotels nach Bahnhofsmision aussehen lassen. Und doch scheint bei dem recht jungen deutschen Anbieter Nomos am Rand der prestigeträchtigen Halle 1 die Stimmung weniger verkatert als beim Rest: „Es lief prima“, freut sich Gründer und Mehrheitsgesellschafter Roland Schwertner.

Zwar wollte er den Umsatz im vergangenen Jahr um 30 Prozent steigern. Es wurden dann „nur“ 24. „Aber das ist immer noch viel in einer Industrie, deren Markt vergangenes Jahr um zehn Prozent geschrumpft ist“, so Schwertner. Gründe für die Krise der anderen gibt es viele: In den USA leidet die Luxusbranche unter den Unwägbarkeiten eines Donald Trump, in Europa unterm Terror, der die Touristen vergrault. China konsolidiert und kämpft gegen Korruption, deren Zweitwährung teure Uhren waren. Und eines der größten Probleme der Schweizer Giganten ist hausgemacht: Der aufgewertete Franken drückt auf Nerven und Margen.

Das alles sind keine Probleme von Nomos, das rund 70 Prozent seiner Uhren in Deutschland verkauft. Schwertners Sohn hat gerade erst so richtig damit begonnen, die USA zu erobern. Nomos will im September in Glashütte ein zusätzliches Werk eröff-

nen und ist fest entschlossen, in Berlin bald einen ersten Flagship-Store zu errichten. Schwertner will „unsere Marke für die Touristen sichtbar machen“. Und warum können unter dem mittlerweile eingeführten Label Nomos nicht auch andere Accessoires erscheinen? Sie haben da eine Menge Ideen in Glashütte, wo zwar andere Platzhirsche wie A. Lange & Söhne dominieren. Doch die stecken mittlerweile unterm Dach von Richemont. Nomos ist einer der wenigen unabhängigen Anbieter.

Swertner stammt aus Düsseldorf, hat sich sein BWL-Studium in Dortmund einst mit Steuerberatung und Buchhaltung finanziert. Dann IT-Branche, eine Auszeit auf Formentera und



**Campus-Uhr:** Mit gut 1000 Euro das neue Einsteigermodell.



**Nomos-Gründer Schwertner:** Erfolgreich in der Krise.

Neustart im Osten, wo gerade die Mauer zerbröckelt war. Vor genau 25 Jahren kam die erste Nomos auf den Markt. Schlicht, funktional, günstig.

Swertners neue Serie Aqua, waserdicht bis 200 Meter, ist in all ihrer Robustheit vielleicht das richtige Utensil für volatile Zeiten wie heute. Noch mehr Erfolg dürfte Campus beschert sein: Mit gut 1000 Euro ein neues Einsteigermodell, das Eltern oder Großeltern ihrem Nachwuchs zu Abi, Berufseinstieg oder beendetem Studium schenken sollen. Mit solcher Art Info-Elite fixt man den Nachwuchs an - und Oma oder Onkel gleich mit, denn die Gratulationsgravur gibt's ab Werk inklusive.

Swertner will manche seiner Modelle zwar auch teurer machen - aber auf keinen Fall die breite Basis unten aufgeben. Da seien schon ganz andere aus dem Takt geraten. Die Krise der anderen beobachtet er dennoch genau: So schwer sich Nomos mit dem preislichen Weg nach oben tut, so gefährlich könnte es für die Deutschen werden, wenn Luxusmarken plötzlich die Normalbürger entdecken. „Ich bin sehr wachsam“, sagt Schwertner. Thomas Tuma, Georg Weishaupt

”

**Campus soll uns die Tür öffnen zu Abiturienten und denen, die gerne noch wie Abiturienten auftreten wollen.**

**Roland Schwertner**  
Nomos-Chef